

Übersicht der bisherigen Preisträger der Werner-Weinmann-Stiftung 2004-2015



Preisträger	Jahr	Gibt es noch?	Details
„Hand in Hand für das Roßdorf“, Nürtingen	2004	-	Das von der Caritas Fils-Neckar-Alb geförderte Projekt wurde nach 3 Jahren, im Juni 2006 beendet, weil die Fördermittel des Bundesamts für Migration ausliefen. Dennoch war es ein voller Erfolg, den die Ehrenamtlichen vor Ort haben den Kinderclub Roßdorf weitergeführt. Vom Preisgeld wurde damals Spielmaterial gekauft, welches heute noch dort genutzt wird.
Jugendfarm -in Filderstadt - in Leinfelden-Echterdingen	2005	x	<p>Alle drei Einrichtungen verfolgen nach wie vor mit eigenen Konzepten die Idee, Kinder und Jugendlichen auch in dicht besiedelten Räumen Naturerfahrungen zu ermöglichen.</p> <p>Ein betreuter Spielplatz mit Tieren wird geboten, welches allen Kindern der Stadt im Schulalter ohne verbindliche Anmeldung und kostenlos zur Verfügung steht. 3 ausgebildete PädagogInnen betreuen die Kinder, derzeit besuchen ca. 30-80 Mädchen und Jungen zwischen 7- und 17 Jahren täglich die Farm. Damit ist die Jugendfarm, welche 1986 eröffnet wurde, eine Betreuungseinrichtung, ein Lernort und auch in der Sozialarbeit verortet.</p> <p>2005 hat die Jugendfarm begonnen in den Ferien eine verlässliche Betreuung ab 7.30 Uhr einzuführen, um Eltern eine attraktive Ferienbetreuung anbieten zu können. Außerdem wurde 2006 die Jugendfarm Partner der ersten Ganztageschule in Filderstadt. Um für diese zwei Projekte auch z.B. Mittagessen anbieten zu können, wurde eine neue Küche eingebaut, um entsprechend professionell und leistungsfähig arbeiten zu können. So wurde das Preisgeld in eine Industriespülmaschine investiert, um die dann bis zu 60 Mittagessen bewältigen zu können.</p> <p>Die Jugendfarm Echterdingen ist nach wie vor, Sommers wie Winters, ein gut genutzter Raum für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, die dort vielen Aktivitäten nachgehen können, für die in immer enger bebauten Gebieten sonst kein Platz mehr ist. Es gibt einen großen Platz zum Freispiel und auch der Hüttenbaubereich lebt und wird jedes Jahr von den kleinen Baumeistern neu gestaltet. Der Tierbereich erfreut sich immer noch großer Beliebtheit, ebenso wie die kleine Ponyherde, die vielen Kindern - auch aus weniger begüterten Familien - den Zugang zum Reiten ermöglicht. Auf der Jugendfarm vereinen sich zwei Einrichtungen in einer: die offene Jugendarbeit und die Schulkindbetreuung. Träger ist der Verein Jugendfarm Echterdingen e.V., welcher 1983 entstand. Das Preisgeld wurde damals in erster Linie für ein Sonnensegel verwendet, die restlichen Mittel gingen in den "normalen" Farmbetrieb ein und wurden für Anschaffungen im Hüttenbau (Holz, Nägel, Werkzeug) und für den Spiel- und Bastelbedarf verwendet.</p>

-Aktivspielplatz in Musberg			Feierten 2014 das 40-jährige Jubiläum. Auch der Aktivspielplatz ist ein offener und betreuter Spielraum (festangestellte Fachkräfte) für Kinder ab 6 Jahren. Besuch bedarf keiner Anmeldung und ist kostenlos.
Mensatreff des Schulzentrums Neckartenzlingen – Eltern kochen für Schüler e.V.	2006	x	Die 1992 gegründete Elterninitiative besteht insgesamt aus 230 ehrenamtlichen Mitgliedern und kocht derzeit täglich frisch für 300 Schüler. Die Kochgruppen bestehen aus 8-12 Leuten, haben immer eine eigene Kochleitung, kochen immer am selben Wochentag und das 7-8-mal im Schuljahr. Jeder kann mitmachen – auch Opa und Oma oder Freunde und Bekannte.
Marie-Appt-Hütte, Aichtal-Grötzingen	2006	x	Träger ist die evangelischen Kirchengemeinde Grötzingen. Die Hütte wurde damals von Ehrenamtlichen in vielen Stunden gebaut haben. Das Preisgeld ist in dieses Projekt eingeflossen, ohne Spende werde es nicht möglich gewesen. Die Marie-Appt-Hütte ist somit ein Kleinod im Grünen, das in vielfältiger Weise genützt wird. Kindergärten, Schulklassen, Vereine, die kirchlichen Gruppen und nicht zuletzt einige Backgruppen freuen sich an der Hütte und dem Holzbackofen. Immer wieder finden dort draußen auch Gottesdienste statt. Dieses Jahr wird das 10-jährige Bestehen der Marie-Appt-Hütte gefeiert.
Jugendcafé Domino, Echterdingen	2007	x	Das Jugendcafé Domino ist Teil der evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen und bietet neben der traditionellen "klassischen Kinder- und Jugendarbeit" der Kirchengemeinde eine Offene Jugendarbeit an. Zwei Mitarbeiter und mehrere Ehrenamtlich kümmern sich um das Café.
SUSEmobil, Filderstadt	2007	x	Ein wirkliches Erfolgsmodell ist das „Seniorinnen –und Senioren- Einkaufsmobil“ (SUSEmobil) in Filderstadt, seit der Gründung 2006 wurden über 7000 Fahrgäste befördert, derzeit besteht die Fahrercrew aus 10 Fahren, die ehrenamtlich tätig sind. 2015 haben diese ca. 350 Einsätze gefahren. Das SUSEmobil fährt regelmäßig wöchentlich zum Einkaufen und auch zu Kultur oder anderen Ereignissen. Finanziert wird es ausschließlich über den Altenzentren-Förderverein Filderstadt e.V., derzeit 250 Mitglieder, und für die Fahrgäste ist der Service kostenlos.
Integratives Theaterprojekt (Albert-Schäffle-Schule und Bodelschwingschule) Nürtingen	2008	x	Das Theaterprojekt läuft nach wie vor hervorragend. Bei dieser Initiative spielen Schülerinnen und Schüler zusammen mit geistig behinderten jungen Menschen Theater. Der Theaterpädagoge gibt Unterstützung bei dem Vorhaben, ein Stück „von innen heraus“, also durch die Schauspieler selbst zu entwickeln. Das Preisgeld wurde für alles verwendet, was ein Theaterstück so braucht: Plakate, die Anmietung der Aufführungsorte außerhalb der Schulen, Honorar des Theater-pädagogen, Kostüme, Kulissen, Requisiten, Technik, u.v.m. Auch Dank der Unterstützer und Sponsoren kann das Theaterprojekt jedes Schuljahr, schon seit 2003/2004, den Schülern angeboten werden. Über ein Jahr treffen sich ca. 18 Schülerinnen und Schüler regelmäßig um ein Stück auf die Bühne zu bringen. Auch dieses Jahr wird wieder ein Stück aufgeführt mit dem Titel „Vermisst!“.
Bürgertreff Zukunft Alter, Unterensingen	2008	(x)	Der Bürgertreff war damals ein freiwilliger Zusammenschluss von Ehrenamtlichen, die Bürgerinnen und Bürgern im Alltag geholfen haben, z.B. Fahrdienste oder Hilfestellung im Haushalt. Das Preisgeld wurde hauptsächlich zur Mitarbeiterförderung, z.B. für Dankeschön-Veranstaltungen und Schulungszwecke verwendet. Es wurden damals viele offene Angebote von Ehrenamtlichen durchgeführt, z.B. Computerstunde, Exkursionen, Englischstammtisch, Gymnastik. Aus dem Bürgertreff ist mittlerweile ein

			Bürgernetzwerk geworden, indem die Idee des Bürgertreffs weiterentwickelt wurde. Bewährte Projekte, die im Rahmen des Bürgertreffs entstanden, werden weitergeführt und Neues hat sich entwickelt. Diese organisierte Nachbarschaftshilfe wird getragen durch die Kooperation der beiden Kirchengemeinden und der bürgerlichen Gemeinde Unterensingen.
JOB Café, Filderstadt	2009	x	Beim JOB Café Filderstadt, welches unter der Trägerschaft des Kreisdiakonieverbandes im Landkreis Esslingen in Bernhausen ansässig ist, bekommen zweimal wöchentlich Erwerbslose, die keinen Computer oder Internet zuhause haben die Möglichkeit, in den Räumen des JOB Cafés ihre Bewerbungen zu schreiben, nach Stellenangeboten zu suchen oder Kopien anzufertigen. Dabei stehen Ihnen Ehrenamtliche zur Seite, die diesen bei der Suche nach Stellenangeboten und der Anfertigung der Unterlagen helfen. Das Preisgeld wurde in die Ausstattung des Cafés investiert und somit profitieren bis heute noch die Erwerbslosen davon.
„Jung und Alt“, Gemeinde Großbettlingen	2010	(x)	Das Projekts „Jung und Alt“ der Gemeinde Großbettlingen versteht sich als generationenüber-greifend und bietet seit 2004 gemeinsame Aktivitäten für jung und alt an. Das Engagement geht zurück auf einen von der Gemeinde einberufenen Planungsausschuss „Kommunale Altenhilfe-planung“. In diesem Gremium treffen sich ehrenamtlich Bürgerinnen und Bürger, um zur Um-setzung des zentralen Aspektes im Altenhilfeplan „Stärkung des Bewusstseins zwischen Jung und Alt“ Aktivitäten zu gestalten. Durch das Projekt entsteht nun noch etwas größeres, da das „Forum der Generationen“ im alten Hallenbad geschaffen wird, welches als Treffpunkt für alle Projekte dienen wird und zugleich auch ein Generationen-Café dort entstehen wird. Das Forum wird vom Land Baden-Württemberg und auch von der „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ bezuschusst. Die Idee einer landesweiten Strategie wurde in der Landesnetzwerkkonferenz Bürgerschaftliches Engagement entwickelt und umfasst viele Multiplikatoren.
Häuslicher Betreuungsdienst Demenz, Leinfelden-Echterdingen	2011	x	Der auf ehrenamtlicher Basis arbeitende Häusliche Betreuungsdienst versteht sich als Teil des Netzwerkes zur Versorgung der ca. 600 Menschen mit Demenz in Leinfelden-Echterdingen. Er nahm im Jahr 2007 seine Arbeit auf und wurde als Kooperationsprojekt des Amtes für Soziale Dienste der Stadt Leinfelden-Echterdingen, des Stadt seniorenrates und der Bürgerstiftung gegründet. Die zehn Ehrenamtlichen besuchen einmal in der Woche für rund zwei Stunden Menschen mit beginnender Demenz. Sie unterstützen die Betroffenen durch das persönliche Gespräch und gemeinsame Unternehmungen. Damit werden auch die Angehörigen entlastet. Das Preisgeld wurde für einen Klausur- bzw. Fortbildungstag für die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes in Honau 2012 verwendet.
Arbeitskreis Leben e.V. Nürtingen-Kirchheim/Teck	2012	x	Mit der Krisenbegleitung bietet der AKL seit mehr als 30 Jahren ein niederschwelliges Angebot in der Region für Menschen in schweren Lebenskrisen und bei Suizidgefahr. Das Preisgeld wurde in die Ausbildung von Bürgerinnen und Bürgern zu neuen Krisenbegleitern investiert, so dass im Sommer 2012 und im Sommer 2015 jeweils eine neue Qualifizierungsgruppe ihre Arbeit für Betroffene aufnehmen konnte. Zusätzlich zur Krisenbegleitung baut der Verein in den letzten Jahren seine Präventionsangebote

			für junge Menschen aus. Auch hier sind Ehrenamtliche aktiv: Die AKL-Lebenslehrer berichten im Jugendprojekt „Seelisch fit in Schule und Ausbildung“ über ihre eigenen Erfahrungen mit psychischer Erkrankung und zeigen Wege und Hilfe für seelische Notsituationen. Der AKL muss sich zu fast 50% durch Eigenmittel finanzieren. Daher war die Unterstützung durch die Werner-Weinmann-Stiftung besonders wertvoll.
BRH Rettungs- und Therapiehunde Filder und Umgebung	2013	x	Die Therapiehundeteams sind regelmäßig in unterschiedlichen Einrichtungen aktiv, wie bspw. in Schulen, Kindergärten und Senioren- und Pflegeheimen. Hierbei werden durch Spiele die Senioren aktiv einbezogen, sodass die Motorik und Muskulatur des Einzelnen, aber auch das Gedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit gestärkt wird. Das zur Verfügung gestellte Preisgeld wurde zur Ausbildung von insgesamt 12 neuen Besuchshundeteams verwendet. Dadurch sind sie in der Lage 8 Seniorenheime in Filderstadt und Stuttgart regelmäßig d.h. im Wochen- oder 2-Wochen-Rhythmus zu betreuen. Daneben haben sie noch regelmäßige Einzeltermine in 10 sozialen Einrichtungen bzw. Schulen rund um Filderstadt. Dazu gehören Demenzgruppen, Behinderteneinrichtungen und Grundschulen. Die Nachfrage nach den Diensten ist nach wie vor sehr groß und so versuchen sie in möglichst vielen sozialen Einrichtungen unsere Besuche durchzuführen.
Roßdorf-Lädle, Nürtingen	2014	x	Die Genossenschaft W.I.R. Wirtschafts-Initiative Roßdorf e.G. gründete 2010 das Roßdorf-Lädle. Damit ist ein Ort entstanden, wo kommuniziert, Kontakte geknüpft werden und Hilfe angeboten wird. Zudem gibt es einen Lieferservice. Im Laden werden vor allem regionale sowie Bio-Produkte angeboten. Dank des Preisgeldes sowie Dank weiterer Spenden konnte sich das Roßdorf-Lädle halten und wird 2015 erstmals wieder schwarze Zahlen schreiben. Allerdings ist das Lädle auch weiterhin auf Unterstützung durch Spenden angewiesen. Das Preisgeld wurde in den laufenden Betrieb eingebaut, um z.B. Personalkosten, Miete usw. zu bezahlen.
Mausklick-Gemeinschaft Wolfschlügen e.V.	2015	x	Der Verein hilft Bürgerinnen und Bürgern beim Zugang zu den Neuen Medien, bietet ihnen eine ihren Bedürfnissen angepasste Weiterbildung an. Computer- und Kommunikationstechnologie, Internet und verwandte Medien, wie Telefon und Fernsehen werden den Teilnehmern aktiv und praktisch näher gebracht. Das Preisgeld wurde für die Anschaffung von SSD-Festplatten für die Laptops (10 Stück) verwendet. Seitdem laufen diese wesentlich schneller. Dadurch kann noch intensiver – weil die Programme schneller reagieren – unterrichtet werden.

Stand: 04. März 2016